

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
I. Der Hintergrund.	
Spinozas Konzept intuitiver Erkenntnis	9
1. Ontologische Grundlagen	14
A. Die Theorie immanenter göttlicher Kausalität	14
1. Der Begriff immanenter Kausalität	15
2. Einführung des Begriffs der Endlichkeit	18
3. Das Verhältnis von göttlicher und endlicher Essenz	22
4. Strukturmomente immanenter Kausalität	25
5. Die Grundlegung immanenter Kausalität im Substanzbegriff	29
6. Vollkommenheit als Identität in der Differenz	37
7. Die Frage nach den individuellen Essenzen	44
B. Die Theorie kausaler Strukturisomorphie	48
1. Strukturisomorphie von Modi verschiedener Attribute	49
2. Strukturisomorphie von Ideen und deren Ideata	55
2. Der Kontext der spinozanischen Erkenntnistheorie	61
A. Descartes' Begriff des Intuitus in den ‚Regulae‘	62
B. Spinozas Begriff der Adäquatheit	68
C. Die beiden Erkenntnisarten neben der Scientia Intuitiva	74
1. Imaginatio als inadäquates Vorstellen	74
2. Die Möglichkeit adäquater Erkenntnis	78
3. Ratio	80
3. Das Konzept intuitiver Erkenntnis	89
A. Die erkenntnistheoretische Möglichkeit	91
B. Der bewußtseinstheoretische Status	99
1. Die Relevanz ontologischer Theoreme	100
2. Struktur und bewußtseinstheoretischer Status	102
3. Das arithmetische Beispiel aus Eth. II, prop. 40, schol. 2	109

C. Aspekte des wirklichen Vollzugs	111
1. Näherbestimmung des Gegenstands	112
2. Das Problem des Fortschreitens	118
3. Amor Dei Intellectualis als affektive Seite intuitiven Erkennens	121
4. Fazit: Scientia Intuitiva, Metaphysik und Subjektivität	134
 II. Die Aneignung.	
Schleiermachers Spinozarezeption 1793/94	140
1. Schleiermachers Spinozarezeption via Jacobi	142
A. Forschungslage	142
B. Die Spinozakritik Jacobis und die Problemstellung von Schleiermachers Spinozarezeption	150
2. Die Entwicklung einer spinozistischen Individuationstheorie in Auseinandersetzung mit Leibniz und Kant	157
A. Spinozistische Kritik an der Leibnizschen Monadenlehre	160
B. Das Verständnis von Individuation am Paradigma des Attributs Extensio	166
C. Die Weiterentwicklung der Individuationstheorie am Attribut Cogitatio	179
D. Die Konstruktion einer spinozistisch-idealistischen Individuationstheorie	201
1. Die spinozistische Fortschreibung kantischer Philosophie	201
2. Die Konstruktion individuationstheoretischer Strukturparallelen zwischen Kant und Spinoza	211
E. Die doppelte Auflösung des Individuationsproblems	222
3. Die Genese eines religionsphilosophischen Anschauungs- begriffs aus der Auflösung des Individuationsproblems	228
A. Die Grundlegung von Schleiermachers Anschauungsbegriff im Anschluß an Kant	232
1. Anschauung als epistemisches Korrelat eines Idealismus der Erscheinung	232
2. Die kritische Restriktion menschlicher Anschauung	235
3. Eine kritizistische Konsequenz für den Begriff des Noumenalen	238
B. Der Anschauungsbegriff eines „spinozistischen Idealismus der Erscheinung“	245
C. Religionsphilosophische Implikationen des Individuationsproblems für den Anschauungsbegriff	255
1. „Anschauen des Mannigfaltigen in dem Unendlichen“	257

2. „Das Unendliche im Inbegriff des Endlichen anschauen“	262
3. Anschauung des Unendlichen aus der Perspektive endlichen Bewußtseins	267

III. Die Umsetzung.

Anschauung des Universums als Leitbegriff

von Schleiermachers ‚Reden über die Religion‘	272
---	-----

1. Die zeitgenössische Debattenlage	276
A. Der Gegenstandsbezug der Anschauung	278
B. Erkenntniskritische Restriktion der Anschauung	282
C. Die absolutheitstheoretische Dimension der Anschauung	289
D. Anschauung und Darstellung	296
E. Zusammenfassung	307
2. Das spinozistische Fundament des Religionsbegriffs	311
A. Konkretionssphären des Universums	314
1. Individualität und Einheit in der äußeren Natur	315
2. Bildung des Individuums in der Menschheit	327
B. Die spinozistische Grundstruktur des Universumsbegriffs	350
1. Die spinozistische Fassung des Darstellungsbegriffs	351
2. Darstellung des Universums als Totalität	356
3. Darstellung des Universums als Individualität	365
C. Religion als Anschauung des Universums	369
1. Darstellung des Universums und menschlicher Geist	369
2. Sinnliche und religiöse Anschauung	373
3. Religiöse Anschauung als Tiefenhermeneutik von Individualität	376
3. Spinozistische Motive in der Theorie religiöser Bildung	381
A. Religiöse Bildung	384
B. Intersubjektive Aspekte religiöser Bildung	388
C. Bildung geschichtlicher Individualität in der Religion	392
1. Die Bestimmung religiöser Individualität	393
2. Die relationale Struktur religiöser Sozialität	400
3. Die metaphysische Struktur religiöser Individuation	402
4. Geschichte und Ewigkeitsaspekt der Religion	405
4. Zusammenfassung	408

Schluß	416
------------------	-----

Siglen, Literaturverzeichnis und Register	423
---	-----